

AZ: IV 61-23-38-02

Drucksache Nr.: 1124/2003/DS

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Bau-, Planungs- und Umwelt- ausschuss	14.12.2006	Ö	Endg. entsch. Stelle

Berichterstatter:

OBM / Erster Stadtrat

Verhandlungsgegenstand:

**Umsetzung des 2. Regionalen
Nahverkehrsplanes Neumünster 2003 -
2007
- Anregungen der Bürger und
Stadtteilbeiräte zum Maßnahmenkonzept
zur Weiterentwicklung des Stadtverkehrs**

A n t r a g :

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss nimmt die in der Anlage enthaltenen Anregungen (Stellungnahmen der Bürger und Stadtteilbeiräte) zur Kenntnis. Die Prüfung der Anregungen / Stellungnahmen hat keine neuen fachlichen Erkenntnisse ergeben, die dem Maßnahmenkonzept entgegenstehen. Insofern wird der Beschluss des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses vom 21.09.2006 zur Billigung des Maßnahmenkonzeptes zur Weiterentwicklung des Stadtverkehrs vom August 2006 (Drucksache 1070 / 2003 / DS) bestätigt.

Finanzielle Auswirkungen:

K e i n e

B e g r ü n d u n g :

Stadtteil Brachenfeld

a) Stadtteilbeirat

Der Stadtteilbeirat Brachenfeld / Ruthenberg hat in seiner Sitzung am 05.10.2006 die „Umsetzung des 2. Regionalen Nahverkehrsplanes Neumünster 2003 – 2007 / Maßnahmenkonzept zur Weiterentwicklung des Stadtverkehrs“ beraten und das Konzept für Brachenfeld in Anbetracht der zahlreichen ungeklärten Fragen zum gegenwärtigen Zeitpunkt abgelehnt.

Ein Auszug aus der Niederschrift über die Sitzung des Stadtteilbeirates Brachenfeld / Ruthenberg am 05.10.2006 ist als Anlage 1 beigelegt.

Die in der Sitzung / Niederschrift aufgeführten Fragen betreffen im Wesentlichen die Einführung des Anruf-Sammel-Taxi (ALT) auf der jetzigen Linie 9. Diese Fragen sollen und können mit der von SWN Bäder und Verkehr GmbH vorgesehenen Informationskampagne beantwortet werden.

Eine Umgestaltung von Haltestellen ist mit der Einführung des ALT nicht erforderlich, da diese weiterhin wie bisher bei Bedarf / Anmeldung angefahren werden.

Das der Bereich Brachenfeld vom ÖPNV mittelfristig abgeschnitten werden soll, ist mitnichten der Fall. Vielmehr wird mit dem ALT eine Fahrplanverdichtung von einem 2-Stunden-Takt auf einen 1-Stunden-Takt angeboten.

Der Verkehrsbetrieb SWN Bäder und Verkehr GmbH und die Verwaltung sehen keine unlösbaren Probleme. Sollte es wider Erwarten in der Einführungsphase Probleme geben, wird der Verkehrsbetrieb im Rahmen der Beförderungspflicht umgehend tätig werden. Eine Änderung des Maßnahmenkonzeptes wäre betriebswirtschaftlich nicht sinnvoll und kann somit nicht empfohlen werden.

b) Seniorenbeirat

Der Seniorenbeirat hat in seiner Sitzung am 15.11.2006 über das „Anruf-Linien-Taxi im Stadtteil Brachenfeld und neue Linienführung im Stadtgebiet“ beraten.

Ein Auszug aus der Niederschrift über die Sitzung des Seniorenbeirates am 15.11.2006 ist als Anlage 2 beigelegt.

Stadtteil Tungendorf

a) Stadtteilbeirat Tungendorf

Der Stadtteilbeirat Tungendorf hat vor seiner Sitzung am 22.11.2006 mit einem Bus der SWN eine Erkundungsfahrt auf der neuen Buslinienführung im Stadtteil Tungendorf durchgeführt.

Ein Auszug aus der Niederschrift über die Sitzung des Stadtteilbeirates Tungendorf am

22.11.2006 ist als Anlage 3 beigelegt.

b) Eingabe einer Tungendorfer Bürgerin an die Stadtwerke Neumünster

Eine von der neuen Buslinienführung in Tungendorf betroffene Anliegerin (Rotdornallee) hat in einer Eingabe vom 20.10.2006 an die SWN – Abteilung Busverkehr (Anlage 4.1) Fragen gestellt und ihren Protest gegen die neue Linienführung bekundet.

Die Eingabe wurde von SWN mit Schreiben vom 24.10.2006 (Anlage 4.2) und von der Verwaltung mit Schreiben vom 17.11.2006 (Anlage 4.3) beantwortet.

Stadtteil Gadeland

a) Stadtteilbeirat Gadeland

Der Stadtteilbeirat Gadeland hat in seiner Sitzung am 28.11.2006 die Umsetzung des 2. Regionalen Nahverkehrsplanes (u. a. neue Buslinienführung über Würen / Op de Wisch / Husberger Weg) beraten und die neue Buslinienführung über Würen / Op de Wisch (Haltestelle) / Husberger Weg einstimmig abgelehnt.

Der Verwaltung wurde während der Beratung vom Stadtteilvorsteher eine Unterschriftenliste „Wir Anwohner des Neubaugebietes Würen, Stadtteil Gadeland, sind gegen eine Buslinie auf unseren Straßen“ mit 242 Eintragungen überreicht.

Ein Auszug aus der Niederschrift über die Stadtteilbeiratssitzung ist als Anlage 5.1 beigelegt.

Der Stadtteilbeirat Gadeland kritisierte im Wesentlichen das Beteiligungsverfahren.

Die Verwaltung hat vor der Beratung und Beschlussfassung über das Maßnahmenkonzept zur Weiterentwicklung des Stadtverkehrs im Bau-, Planungs- und Umweltausschuss am 21.09.2006 alle Stadtteilbeiräte mit Datum vom 08.09.2006 (Anlage 5.2) angeschrieben, mit der Bitte um Teilnahme an der Ausschusssitzung und ggf. ein Votum abzugeben, damit der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss, sofern keine gravierenden Bedenken bestehen, den Beschlussanträgen zustimmen könne.

Der Stadtteilvorsteher Gadeland hat rechtzeitig per Fax am 21.09.2006 Folgendes mitgeteilt:

„Leider ist es mir nicht möglich, so kurzfristig eine Entscheidung herbeizuführen, da hierzu nur der Stadtteilbeirat durch Beschluss entscheiden kann. Unsere nächste Stadtteilbeiratssitzung wird Ende November / Anfang Dezember stattfinden und hierzu möchte ich Sie dann einladen, das Projekt der Öffentlichkeit vorzustellen.“

Die Verwaltung hat diesen Sachstand dem Bau-, Planungs- und Umweltausschuss vor der Beratung und Beschlussfassung über das Maßnahmenkonzept mitgeteilt und dabei besonders auf die geänderte Linienführung im Baugebiet Würen hingewiesen, mit der nach Auffassung aller an der Entwicklung des Maßnahmenkonzeptes Beteiligten (Planungsbüro, SWN, VHH, Verwaltung) eine wesentliche Verbesserung der Erschließungsqualität erreicht werden kann.

Der Beschluss des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses vom 21.09.2006 zum Maßnahmenkonzept zur Weiterentwicklung des Stadtverkehrs wurde dem Verkehrsbetrieb SWN Bäder und Verkehr GmbH mit Schreiben der Verwaltung vom 27.09.2006 mit der Bitte um wei-

tere Veranlassung übersandt, damit die für eine Umsetzung zum 01.01.2007 erforderlichen Vorbereitungen (konkrete Festlegung der neuen Haltestellen, Anträge für die Genehmigung der Linien und Fahrpläne, Informationskampagne zur Einführung der Neuerungen, insbesondere des ALT) rechtzeitig eingeleitet werden konnten.

Der Stadtteilversteher Gadeland hat mit Schreiben vom 11.11.2006 (Anlage 5.3) der Verwaltung die Einladung zur Stadtteilbeiratssitzung übersandt und darauf hingewiesen, dass aufgrund

- diverser Berichte im Holsteinischen Courier und
- Hinweisen von Bürgern, dass überhaupt keine Notwendigkeit einer neuen Buslinienführung über Würen, Op de Wisch und Husberger Weg besteht sowie
- einer Unterschriftenliste mit 220 Eintragungen aus dem gesamten Einzugsgebiet, die sich gegen diese Maßnahme ausgesprochen haben,

davon auszugehen ist, dass der Stadtteilbeirat dieser Maßnahme nicht zustimmen wird. Die Verwaltung wurde gebeten, alle weiteren Maßnahmen, die der weiteren Vorbereitung der neuen Buslinie dienen, einzustellen und zunächst die Sitzung am 28.11.2006 abzuwarten.

In der Sitzung des Stadtteilbeirates am 28.11.2006 wurde neben dem Vorwurf des ungenügenden Beteiligungsverfahrens (Entscheidung ohne Beteiligung des Stadtteilbeirates und der Bürger – Anlieger) die mit dem Linienbusverkehr einhergehende Beeinträchtigung der Wohnruhe und der Verkehrssicherheit bemängelt, insbesondere aber auch, dass eine konkrete Bedarfsanalyse für die neue Haltestelle Op de Wisch nicht erfolgt sei.

Zur Bedarfsanalyse ist fachlich auszuführen, dass konkrete belastbare Zahlen, z. B. durch Befragung oder Prognoseberechnungen für eine einzelne Haltestelle nicht ermittelt werden können. Der Bedarf muss somit qualitativ an Hand von Planungskriterien erfolgen, wie

- die Erschließungsqualität, die Weglänge zur nächsten Haltestelle sollte möglichst nicht mehr als 300 m betragen und
- die Angebotsqualität (Fahrtenhäufigkeit).

Weitere wichtige Kriterien sind

- die Daseinsvorsorge für Bürgerinnen und Bürger, die nicht über einen Pkw verfügen können und somit auf den ÖPNV angewiesen sind (nach einer Haushaltsbefragung vom April 2002 sind rd. 19 % der Befragten, davon rd. ⅓ Frauen, auf den ÖPNV angewiesen) und
- die demographische Entwicklung. Der Seniorenbeirat hat bereits 2004 im Rahmen des Beteiligungsverfahrens zur Aufstellung des 2. RNVP Neumünster darauf hingewiesen, dass besonders für ältere Mitbürger (über 50 Jahre ist man tlw. schon Senior), aber auch für die nicht mobile Bevölkerung der direkte ÖPNV im Stadtbereich Neumünsters dominant wichtig ist. Der nicht mobile Bürger klagt ständig über Unzulänglichkeiten im ÖPNV, sei es bei der Linienführung, der Verkehrsdichte oder den Anschlüssen.

Die „Anbindung des Neubaugebietes Würen an die vorhandene Buslinie“ war bereits 1983, 1990 und zuletzt am 15. November 1994 nach einem erneuten Antrag mit Unterschriften Beratungspunkt im Stadtteilbeirat.

Ein Auszug aus der Niederschrift der Sitzung des Stadtteilbeirates Gadeland am 15.11.1994 ist als Anlage 5.4 beigelegt. Der Niederschrift ist u. a. zu entnehmen, dass es verkehrstech-

nisch kein Problem sei, die damalige Linie 66 durch das Gebiet Würen zu führen. SWN hat aber darauf hingewiesen, dass der 40-Minuten-Takt dann aber nicht mehr eingehalten werden könne. Der Bus brauche eine längere Fahrzeit. Der gesamte Fahrplan der Busse komme durcheinander. Auch erhöhte Kosten würden dadurch entstehen. Die Diskussion mit den Bürgern ergab viele Befürworter aber auch viele Gegner dieses Vorhabens. Es wurde auch diskutiert, einen Versuch zu machen, eine Buslinie für eine begrenzte Zeit über Würen / Op de Wisch / Husberger Weg fahren zu lassen, um Belastungen, Vor- und Nachteile zu erfahren. Ein Beschluss wurde nicht gefasst.

Mit Schreiben vom 07.12.1994 (Anlage 5.5) wurde dem Stadtteilbeirat Gadeland von einem Anwohner der Straße Op de Wisch eine Unterschriftenliste mit 126 Eintragungen zu dem Aufruf „Wir Anwohner sind für die Verkehrsberuhigung auf unseren Straßen und gegen eine Buslinie auf unseren Straßen“ zugeleitet. In diese Liste haben sich nicht nur die von der Buslinie betroffenen Anlieger eingetragen, sondern auch Bewohner der übrigen Straßen.

Die in der Stadtteilbeiratssitzung am 28.11.2006 der Verwaltung überreichten Listen mit insgesamt 242 Eintragungen zum Thema „Wir Anwohner des Neubaugebietes Würen, Stadtteil Gadeland, sind gegen eine Buslinie auf unseren Straßen“ (Muster als Anlage 5.6) enthält auch wieder Eintragungen von Anwohnern, die nicht von der Buslinienführung betroffen sind.

Die Verwaltung kann nachvollziehen, dass die unmittelbar betroffenen Anwohner (nach dem Melderegister insgesamt 202 Einwohner – EW) gegen die neue Buslinienführung und wohl insbesondere auch gegen die neue Haltestelle Op de Wisch sind und ihren Unmut kund tun, auch unter dem Aspekt, dass dieser Bereich von den Einzugsbereichen (300 m) der vorhandenen Haltestellen Würen (Kummerfelder Straße) und Grellenkamp / Husberger Weg (siehe Karte – Anlage 5.7) abgedeckt ist. Vorteile haben jedoch die Anwohner der heute nicht ausreichend vom ÖPNV erschlossenen Straßen Achtern Knick (353 EW), Op de Koppel (195 EW), Würen (57 EW) und Stormweg (44 EW, insgesamt 649 EW). Im Zuge der Gesamtplanung sind die privaten und öffentlichen Belange (Erschließungsqualität, Daseinsvorsorge, effizienter und kostengünstiger ÖPNV) gegeneinander und untereinander abzuwägen. Aus der fachlichen Sicht der Verwaltung und des Verkehrsbetriebes SWN Bäder und Verkehr GmbH haben die öffentlichen Belange dabei ein Übergewicht. Insofern haben sich keine neuen fachlichen Erkenntnisse ergeben, die der neuen Buslinienführung entgegenstehen, bis auf den politisch zu bewertenden Umstand, dass sich eine große Anzahl von Anliegern wegen der befürchteten Störungen gegen die neue Linienführung wendet.

Es ist vorgesehen, im Laufe des nächsten Jahres die Auswirkungen der Maßnahmen zu analysieren und zu prüfen, ob die neue Linienführung sich bewährt hat oder zum Fahrplanwechsel Ende 2007 zurückgenommen werden sollte. Eine Änderung des beschlossenen Maßnahmenkonzeptes wäre betriebswirtschaftlich und hinsichtlich der Verbesserung der Erschließungsqualität nicht sinnvoll und kann somit nicht empfohlen werden.

b) Eingabe einer Gadelandener Bürgerin

Der Stadt Neumünster – Stadtplanung ist von einer Anwohnerin der Straße Achtern Knick eine Kopie einer E-Mail vom 22.11.2006 an „leserbrieife@shz.de“ (Anlage 6) zu dem Bericht im Holsteinischen Courier vom 22. November 2006 „Gadeland: 220 Unterschriften gegen die neue Busstrecke“ und Kommentar „Geplante Busschleife ist nicht gewollt“ zugeleitet worden.

Dieser „Leserbrief“, der bislang nicht vom Holsteinischen Courier abgedruckt worden ist, zeigt, dass es auch Befürworter der neuen Buslinienführung in Gadeland gibt.

Im Auftrag

Unterlehberg
Oberbürgermeister

Arend
Erster Stadtrat

Anlagen:

1. Auszug aus der Niederschrift des Stadtteilbeirates Brachenfeld / Ruthenberg am 5. Oktober 2006
2. Auszug aus der Niederschrift des Seniorenbeirates der Stadt Neumünster am 15. November 2006
3. Auszug aus der Niederschrift des Stadtteilbeirates Tungendorf am 22. November 2006
- 4.1 Eingabe der Frau Elsbeth Holm, Rotdornallee 1 a, vom 20. Oktober 2006
- 4.2 Antwortschreiben der SWN vom 24. Oktober 2006
- 4.3 Antwortschreiben der Stadt Neumünster, Fachdienst Stadtplanung, vom 17. November 2006
- 5.1 Auszug aus der Niederschrift des Stadtteilbeirates Gadeland vom 28. November 2006
- 5.2 Schreiben des Fachdienstes Stadtplanung an alle Stadtteilbeiräte vom 8. September 2006
- 5.3 Schreiben des Stadtteilvorstehers Gadeland vom 11. November 2006
- 5.4 Auszug aus der Niederschrift der Sitzung des Stadtteilbeirates Gadeland vom 15. November 1994
- 5.5 Schreiben des Herrn Martens, Op de Wisch 18 an den Stadtteilbeirat Gadeland und an die Stadtwerke Neumünster vom 7. Dezember 1994
- 5.6 Unterschriftenliste gegen die neue Buslinienführung (1 Seite von 12) eingegangen am 28. November 2006
- 5.7 Karte 2 – Erschließungsqualität, Stand: Januar 2006
6. E-Mail vom 22.11.2006 eines nicht veröffentlichten Leserbriefes, eingegangen 30. November 2006